

- T100 Herr, dein Wille geschehe.  
*Matthäus 6,10*
- T101 Gott ist Liebe;  
und wer in der Liebe bleibt,  
der bleibt in Gott  
und Gott in ihm.  
*1. Johannes 4,16*
- T102 Wir, die wir glauben,  
gehen ein in die Ruhe.  
*Hebräer 4,3 a*
- T103 Haltet mich nicht auf,  
denn der Herr hat Gnade  
zu meiner Reise gegeben.  
Lasset mich, dass ich  
zu meinem Herrn ziehe.  
*1. Mose 24, 56*
- T104 Fürchtet euch nicht,  
denn ich bin unter Gott.  
*1. Mose 50,19*
- T105 Lass mich deine  
Herrlichkeit sehen.  
*2. Mose 33,18*
- T106 Ich weiß, dass mein  
Erlöser lebt.  
*Hiob 19, 25*
- T107 Auf dich, Herr,  
mein Gott, traue ich.  
*Psalm 7, 2*
- T108 Meine Seele ist stille  
zu Gott, der mir hilft.  
*Psalm 62*
- T109 Die Gott suchen,  
denen wird das Herz leben.  
*Psalm 69, 33*
- T110 Meine Gedanken sind nicht  
eure Gedanken, und eure Wege  
sind nicht meine Wege,  
spricht der Herr.  
*Jesaja 55, 8*
- T111 Der Herr wird dein ewig Licht,  
und dein Gott wird dein Glanz sein.  
*Jesaja 60,19*
- T112 Ich glaube fest, das Glück des Herrn  
zu schauen im Lande der Lebendigen.  
*Psalm 3, 5*
- T113 Ich bin die Auferstehung und  
das Leben. Wer an mich glaubt,  
wird leben, wenn er auch  
gestorben ist.  
*Johannes 11, 25*
- T114 Der Tod ist seit dem Tode Christi  
am Kreuz nur noch eine Vollendung der  
Liebe.
- T115 Die Leiden dieser Zeit  
stehen in keinem Verhältnis  
zu der Herrlichkeit,  
die sich an uns offenbaren wird.
- T116 Lasset die Kindlein zu mir kommen,  
denn ihrer ist das Himmelreich.
- T117 Wer liebt, der gibt niemals jemand auf,  
in allem vertraut er und hofft er für ihn,  
alles erträgt er mit großer Geduld.  
*1. Kor. 13, 7*

- T200 Für diese Welt ist sie untergegangen, aber aufgegangen bei Christus. Wir weinen zwar, da wir ihre Liebe nicht mehr sehen. Doch danken wir Gott, dass sie unser war, mehr noch, dass sie unser ist. Denn alles lebt für Gott, und wer immer heimkehrt zum Herrn, bleibt in der Gemeinschaft der Familie und ist uns nur vorausgegangen.  
*St. Hieronymus*
- T201 Gerechter Gott, du gabst dem lieben Verstorbenen die Kraft, zu leiden und tapfer zu sterben. Nun lass ihn dich in deiner Herrlichkeit schauen und sich unendlich freuen. Aber auch uns gib die Kraft, dass wir im Erdenkampfe nicht unterliegen und einst zu dir gelangen.  
Amen.
- T203 Mutter Gottes, du hast den Untersterblichen empfangen. Das unzugängliche Licht hast du getragen. Höre unser Rufen aus der Tiefe. Bitte für ihn.
- T204 Erbarme dich, o Herr, unserer lieben Verstorbenen. Gib, dass das Brot des Lebens, das ihr auf der irdischen Wanderschaft zur Stärkung diente, ihr das ewige Leben gewähre; denn du hast verheißen: „Wer von diesem Brote isst, wird leben in Ewigkeit.“
- T205 Du, Herr, bist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten! Ich bleibe bei dir, im Leben und im Tod, denn in deinem Hause sind viele Wohnungen!
- T206 Gott, du hältst jedes Leben in deiner Hand. Du bestimmst die Zeit seiner Vollendung nach deinem Ratschluss. Schau gnädig auf deinen Diener Wilhelm, den du zu dir gerufen hast, und nimm ihn auf in deine ewige Gemeinschaft. Schenke ihm die Ruhe des ewigen Friedens.  
Amen
- T207 O Gott, Schöpfer des Himmels und der Erde, erbarme dich deiner treuen Dienerin Elisabeth und schenke ihr auf die Fürbitte deiner allergütigsten Mutter, zu der sie so oft im irdischen Leben ihre Zuflucht genommen, die Krone des ewigen Lebens.
- T208 Herr Jesus Christus, du schenkst uns ein neues Leben und ein neues Dasein. Darum muss das alte Leben sterben und untergehen. So führst du uns den Weg des Kreuzes. Gib, dass auch wir unser Ja sprechen zum Kreuz, und lass es zum Sinn und Siege unseres Lebens werden.  
*Hl. Ignatius*
- T209 Du hast ihn uns anvertraut, o Herr, und er war unser Glück; du hast ihn zurückgefordert, und wir geben ihn dir ohne Murren, aber das Herz voller Wehmut.  
*Hl. Hieronymus*
- T210 Herr, Gott, du allein bist mein einziger Trost im Leben und im Sterben, in Zeit und Ewigkeit, hier und dort.  
Amen

- T300 Wenn etwas uns fortgenommen wird,  
womit wir tief und wunderbar zusammen-  
hängen, so ist viel von uns selber mit  
fortgegangen. Gott aber will, dass wir uns  
wiederfinden, reicher um alles Verlorene  
und vermehrt um jeden unendlichen  
Schmerz.  
*Rainer Maria Rilke*
- T301 Der Wert des Lebens  
liegt nicht in der Länge der Zeit,  
sondern darin, wie wir sie nutzen.  
*Montaigne*
- T302 Ach schrittest du durch den Garten  
noch einmal in raschem Gang,  
wie gerne wollt ich warten,  
warten stundenlang.  
*Theodor Fontane*
- T303 Wenn ich wüsste,  
dass morgen die Welt untergeht,  
würde ich heute noch  
ein Apfelbäumchen pflanzen.  
*Martin Luther*
- T304 Ihr seid nicht in euren Körpern ein-  
geschlossen, noch an die Häuser oder  
Felder gebunden. Dass, was ihr seid, wohnt  
über dem Berg und treibt mit  
dem Wind.  
*Gibran*
- T305 Ihr glücklichen Augen, was je ihr gesehen,  
es sei wie es wolle, es war doch so schön!  
*W. J. von Goethe*
- T306 Wie er gelebt – hoffend, weil glaubend,  
glaubend, weil liebend – so verließ er die  
Welt, aber nicht uns, die ihm in dankbarer  
Treue und Liebe verbunden bleiben.  
*Aus altchristlicher Literatur*
- T307 Das schwere Herz  
wird nicht durch Worte leicht.  
*Friedrich Schiller*
- T308 Ich glaube, dass, wenn der Tod  
unsere Augen schließt, wir in einem  
Lichte stehen, von welchem unser  
Sonnenlicht nur ein Schatten ist.  
*Arthur Schopenhauer*
- T309 Der Tod ist die uns zugewandte Seite  
jenes geheimnisvollen Ganzen,  
dessen andere Seite die Auferstehung ist.  
*Romano Guardini*
- T310 Je tiefer die Liebe, desto stiller ist es  
um sie her. Menschenseelen finden sich  
in schweigender Harmonie. Jedes  
Wort ist zu viel, weil in der Stille Dinge  
vernehmbar werden, die keine Worte  
zu fassen vermögen.  
*L. Rouge*
- T311 Ich schlief und träumte, das Leben sei  
Freude. Ich erwachte und sah, das Leben  
war Pflicht. Ich handelte und siehe, die  
Arbeit war Freude.  
*Rabindranath Tagore*
- T312 Es wird aussehen, als wäre ich tot,  
und das wird nicht wahr sein...  
Und wenn du dich getröstet hast,  
wirst du froh sein, mich gekannt zu haben.  
Du wirst Lust haben, mit mir zu lachen.  
Und du wirst manchmal dein Fenster  
öffnen, gerade so zum Vergnügen...  
Und deine Freunde werden sehr  
erstaunt sein, wenn sie sehen, dass du  
den Himmel anblickst und lachst.  
*Antoine de Saint-Exupéry*

- T400 Mit jedem dieser Sehr-Alten, deren  
Namen uns seit Jahrzehnten vertraut sind,  
geht mehr dahin als eine Person.  
Eine Zeit nimmt Abschied.  
*Ernst Jünger*
- T401 Sei allem Abschied voran,  
als wäre er hinter dir  
wie der Winter, der eben geht.  
*Rainer Maria Rilke*
- T402 Wir wollen nicht trauern,  
dass wir sie verloren haben;  
sondern dankbar sein,  
dass wir sie gehabt haben,  
ja, auch jetzt noch besitzen.  
Denn wer heimkommt zum Herrn,  
bleibt in der Gemeinschaft  
der Gottesfamilie und ist uns  
nur vorausgegangen.  
*Hieronymus*
- T403 Der du allein der Ewige heißt  
und Anfang, Ziel und Mitte weißt  
im Fluge unsrer Zeiten:  
Bleib du uns gnädig zugewandt,  
und führe uns an deiner Hand,  
damit wir sicher schreiten.  
*Jochen Klepper*
- T404 Das Ewige ist still, laut die Vergänglichkeit,  
schweigend geht Gottes Wille über den  
Erdenstreit.  
*Wilhelm Raabe*
- T405 Ich bin, ich weiß nicht wer;  
ich komm, weiß nicht woher;  
ich geh, weiß nicht wohin;  
weiß nur, dass ich sein Eigen bin.  
Da mir mein Sein so unbekannt,  
leg ich's getrost in Gottes Hand.  
*Altdeutscher Sinnspruch / Hans Thoma*
- T406 (Für ein Kindergrab)  
Du kamst, du gingst mit leiser Spur,  
ein flücht'ger Gast im Erdenland;  
Woher? Wohin? Wir wissen nur:  
Aus Gottes Hand in Gottes Hand.  
*Ludwig Uhland*
- T407 Herr, mein Hirt, Brunn aller Freuden,  
du bist mein, ich bin dein, niemand  
kann uns scheiden.  
Ich bin dein, weil du dein Leben und  
dein Blut mit zugut in den Tod gegeben.  
*Paul Gerhardt*
- T408 Kurz ist mein irdisch Leben;  
ein bess'eres wird mir geben  
Gott in der Ewigkeit.  
*Johann Hermann*
- T409 Warum sollt ich mich denn grämen?  
Hab ich doch Christum noch.  
Wer will mir den nehmen?  
*Paul Gerhardt*
- T410 Es kann mir nichts geschehen,  
als was er hat ersehen  
und was mir selig ist.  
*Paul Fleming*
- T411 Der Tod ist das Tor zum Leben.  
*Breslau, Tor des Elisabet-Kirchhofs*
- T412 Halte du den Glauben fest,  
dass dich Gott nicht fallen lässt.  
Er hält sein Versprechen.  
*Rudolf Alexander Schröder*